

Mein Auslandssemester in Perpignan an der Université de Perpignan Via Domitia

WiSe 2013/2014

von Aminata Ka

Das Leben in Perpignan

Der Künstler Salvador Dalí bezeichnete den Bahnhof von Perpignan einst als *den Nabel der Welt*. Die Stadt ist zwar nicht der Mittelpunkt der Welt, aber bietet trotzdem eine interessante Lage zwischen Mittelmeer und den Pyrenäen. Perpignan ist eine kleine Stadt mit vielen kleinen Gassen, Cafés und diversen Geschäften. Die alten Häuser sind häufig mit bunten Fensterläden und kleinen Balkonen versetzt, dadurch wirken die engen Gassen sehr gemütlich. Das Kulturangebot ist recht vielfältig: in den Sommermonaten Juli und August gibt es jeden Donnerstag viele Live-Konzerte an ausgesuchten Plätzen der Stadt (*Les jeudis de Perpignan*). In diesem Jahr gab es im September die *Visa pour l'image*, das Festival des internationalen Photojournalismus. Der Oktober lockte nochmals zahlreiche Touristen mit einem Jazz-Festival in die südfranzösische Stadt.

Für Bewegung laden die Pyrenäen zu verschiedenen Wandertouren ein. Die kleineren Küstenorte, die schnell mit dem *Bus à 1 Euro* von Perpignan zu erreichen sind, bieten Möglichkeiten für Ruhesuchende.

Ende Oktober gab es eine vorlesungsfreie Woche. Diese Tage werden gerne von Studenten zum Reisen genutzt. Ich habe unter anderem drei Tage in Frankreichs zweitgrößter Stadt Marseille verbracht. Mit der Mitfahrgelegenheit oder dem Zug kommt man preiswert in nahegelegene Städte wie Montpellier, Narbonne, Carcassonne und Toulouse, die sehr sehenswert sind. Zudem liegt Perpignan nicht weit von der spanischen Grenze entfernt und es lohnt sich eine Fahrt in die spanischen Städte Girona, Barcelona und Figueras.

Weitere interessante Orte, die ich bisher während meines Auslandsaufenthaltes in Perpignan besichtigt habe und die ich empfehlen kann, sind: Der malerische Küstenort Coullioure; Ille-sur-Têt mit der Sehenswürdigkeit „*Les Orgues*“. Dies sind sehr bemerkenswerte Gesteinsformationen; Eus, ausgezeichnet als eines der schönsten Orte Frankreichs; Céret mit seinem samstäglichem Bauernmarkt, auf dem die Händler der Region ihre Waren verkaufen. Weitere Höhepunkte sind die Fahrt mit dem gelben Zug durch die Pyrenäen und das kleine Land Andorra, das zwischen Spanien und Frankreich in den Pyrenäen liegt.

Die Universität

Die Université de Perpignan Via Domitia liegt etwa drei Kilometer von der Innenstadt entfernt und ist als Campus organisiert. Insgesamt gibt es fünf Fakultäten und das Studium ist in *Licence* (Bachelor), *Master und Doktorat* gegliedert. Die Universität bietet Platz für 10.500 Studierende, davon kommen 2300 Studenten aus 108 verschiedenen Ländern.

Studierende der Universität können einen *Pass culture* für wenig Geld erwerben, mit dem es Ermäßigungen für beispielsweise Kinobesuche, Konzerte oder die Rugbyspiele im *Stade Aimé-Giral*, Perpignan gibt.

Die Begleitung für Erasmus-Studierende ist leider nicht sehr umfangreich. Außer einem Info-Treffen, einem Ausflug nach Barcelona und den Erasmus-Sprachkursen wurden keine weiteren Aktivitäten organisiert.

Das Geographie-Studium

Mit einem Abiturzeugnis können Interessierte sich für ein Geographie-Studium an der Universität bewerben. In *Licence trois*, also dem dritten Studienjahr des Bachelors an der Université Perpignan gibt es jedoch lediglich einen Geographie-Studenten und drei Studierende mit einem Erasmus-Stipendium, dazu gehöre auch ich. Genau wie in Flensburg werden die Zweige Humangeographie und physische Geographie gelehrt. Einige Kurse hat man zusammen mit Studierenden der Fächer Geschichte, Soziologie, und *Aménagement* (Einrichtung/Planung).

Ich belege aus dem dritten Studienjahr die Kurse: Stadtgeographie (*Espaces urbain*), Tourismusplanung (*Aménagement touristique*) und Naturrisiken (*Risques naturels*).

Nach den ersten drei Studienjahren haben die Studierenden die Möglichkeit sich zwischen drei verschiedenen Masterstudiengängen zu entscheiden. Die Universität ist sehr bekannt für ihren Master *UHA* (*urbanisme, habitat, aménagement*), also Stadtplanung, Lebensraum, Einrichtungen/Planung. Die zweite Möglichkeit ist der Master *recherche Géographie, environnement, aménagement durable* (geographische Forschung, Umwelt, nachhaltige Entwicklung) und drittens können sich die Studierenden in Richtung Lehramt orientieren.